



27. November 2011

Protokoll der FSR-Sitzung am 07.11.2011

Anwesenheit:

gewählte Mitglieder:

- Ron Hermenau
- Timo Hofmann
- Wanja Möller
- Martin Reifarth
- Romy Schlage
- Michael Siegmann
- Marlene Vollmer
- Peter Weyell

Gäste:

- Ferdinand Drünert
- Christopher Johné
- Stefan Schramm

verspätet:

- Tom Schmidt

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- es sind acht von neun gewählten Mitgliedern anwesend, damit ist der FSR beschlussfähig

2. Protokollkontrolle

- das Protokoll der Sitzung vom 17.10.2011 wird bestätigt

3. Nikolausfeier

- Martin stellt das Problem in den Raum, wo die Feier dieses Jahr stattfinden soll
- Die Baustelle des Dekanats wird bis dahin wahrscheinlich noch nicht fertig sein
- Wanja schlägt IAAC oder Glaschemie vor
- Stoffel wirft ein, dass es in der Glaschemie zu Problemen mit Zugang zu Toiletten geben könnte, beim IAAC hätte man da freiere Hand
- Ferdi schlägt als Alternative bei der Physik vor, im Zweifel auch die Philo-Mensa
- Martin stimmt der Idee in der Glaschemie zu feiern zu
- Ferdi fragt in der Glaschemie an
- Stoffel fragt im IAAC an und erwähnt, dass ein Nutzungsvertrag wichtig ist, was dann über Dezer-nat 4 und StuRa läuft
- Martin erwähnt, dass die PC noch eine Alternative wäre
- Romy meint, die TC wäre ein möglicher Austragungsort

- Eine weitere Möglichkeit wäre im Innenhof des Helmholtzweg 4, wenn dort keine Autos parken würden
- Wanja schlägt die Chemikalienausgabe des IAAC vor
- Stoffel entgegnet, dass dort kein Zugang gewährt wird
- Wanja meint, dass letztens dort gegrillt wurde
- Festgelegte Prioritäten:
 - 1. IAAC – Stoffel fragt an
 - 2. Glaschemie – Ferdi fragt an
 - PC – Romy fragt an
- Die Frage nach dem Verantwortlichen für Einkäufe bleibt zunächst ungeklärt
- Termin
 - Wanja meint, dass Dienstags viele wegfallen, weil sie am nächsten Tag früh Uni haben
 - Martin findet es ganz gut, wenn es wieder traditionell am 6.12. wäre
 - Festlegung: 6.12. Beginn mit Aufbau ca. 16.30, offizieller Start: 18.00
- Peter geht einkaufen, Ferdi merkt an, dass Knabberkram zu besorgen sei
- Martin weist darauf hin, dass eine zweite Kabeltrommel besorgt werden müsse
- Peter fragt in der Biologie an, ob eine Trommel ausleihbar ist
- Tom merkt an, dass im IAAC eine sein könnte
- Ferdi merkt an, dass, sollte eine Außensteckdose da sein, keine zweite Trommel benötigt wird
- Schichten werden in der nächsten Sitzung eingeteilt

4. FSR-Kom

- Bisher gab es 2 Sitzungen
- Bücherflohmarkt
 - Für den Bücherflohmarkt, der auf 14.11. verschoben wurde, wird dringend Hilfe gesucht
 - Es wird mindestens 2-Stunden-Schichten geben
 - Wie genau die Schichten eingeteilt sind, ist unbekannt, Interessierte sollten sich einfach melden
 - Martin meint, man könnte sich beteiligen
 - Stoffel entgegnet, dass es zu knapp ist, bis zum Flohmarkt
 - Ferdi meint, dass eine große Bücherbörse an sich unproduktiv ist und schlägt vor, lieber eine kleine fachbezogene Börse einzurichten, eine solche wurde in der Pharmazie bereits gut angenommen
 - Stoffel entgegnet, dass es sich nicht lohnen würde, da es zu wenige Interessenten gäbe
 - Lene ist der Meinung, dass es zu spät im Semester dafür ist, denn die meisten hätten schon ihre Bücher
 - Wanja fragt, ob man als normaler Studierender davon überhaupt weiß, wenn der FSR selbst erst jetzt davon erfährt
 - Stoffel kümmert sich um einen Newsletter
- Gespräch mit den Soziologen über die STET
 - Sie sind der Meinung, die Arbeitsverträge wären zu kompliziert und die Stellen werden nicht ausgeschrieben
 - Stoffel klärt auf, dass die Rechtslage vorsieht, dass die Verträge zu den Tarifverträgen der Länder zählen und zumindest hochschulöffentlich ausgeschrieben werden müssten, ist aber der Meinung, dass das dazu führen würde, dass Leute die Stellen bekommen könnten, die im Prinzip keine Ahnung von der Tätigkeit haben
 - Martin erwähnt, dass er etwas Ähnliches in einem anderen Fachbereich schon mal erlebt hatte
 - Stoffel meint, dass eine andere Organisationsform nötig ist, wenn die Stellen öffentlich ausgeschrieben werden und dass dann eine Ausgabestelle nötig sei
 - Am 16.11. um 18 Uhr findet ein Treffen mit den Sozis statt, um ein Gegenkonzept auszuarbeiten

- Umweltreferat des StuRa
 - Ein Vorschlag zum Thema Nachhaltigkeit war, dass wenn Geld beim StuRa beantragt wird, es „Umweltauflagen“ geben soll, die eingehalten werden müssen, wenn man keine Kürzungen oder Streichungen haben möchte
 - Beispiel dafür wäre die Verwendung von recyceltem Papier oder BIO, Fairtrade und CO₂-neutralen Produkten
 - Stoffel erwähnt, dass dieser Vorschlag den Weg in die Finanzordnung finden soll und somit für den FSR bindend wäre
 - Wanja meint, dass manches davon sicher machbar ist, da recyceltes Papier billiger ist, anderes preislich schwer umsetzbar, wie etwa kompostierbares Besteck
 - Stoffel meint, man könnte sich aber Mensabesteck leihen
 - Ferdi denkt, dass es diskutabel wäre, wenn es eine vernünftige Hilfestellung und Aufklärung gibt und ist dafür, dass das auf der nächsten FSR-Kom besprochen wird
- AG Gewerkschaften & Gesellschaftskritik
 - Haben angefragt, ob sie etwas über unseren Verteiler versenden können
 - Es handelt sich um eine Umfrage, wie Tätigkeiten neben dem Studium bei Studenten aussehen, ob sie z.B. Praktika nebenbei machen usw.
 - Grund ist u.a. da viele Studierenden überfordert werden und teilweise an Burnout erkranken
 - Die Fragebögen gehen an die FSR-Kom und werden von dort weiterverteilt
 - Im Dezember gibt es einen kleinen Workshop, bis zum Ende des Jahres werden die Daten gesammelt

5. Auswertung der SAP

- Tom meint, dass es stimmungsmäßig gut war, die Kassenabrechnung wurde gemacht und es fallen etwa 20 € Kosten pro Fachschaft an
- Peter meint, es waren relativ viele Leute, vor allem Ersties
- Ferdi stimmt dem zu
- Lene fand, dass recht wenige Leute da waren
- Tom fragt, ob es gewünscht ist, noch eine Semesteranfangsparty im Sommer zu machen oder gar eine Semesterabschlussparty Anfang Januar, gleich nach Silvester
- Idee: Party mit den Physikern zusammen
- Lene entgegnet, dass diese mit den Geisteswissenschaftlern zusammen machen wollen
- Ferdi schlägt vor, dass man mit den Physikern evtl. ein alternatives Partykonzept ausprobieren könnte
- Lene erwähnt, dass die SpoWis grundsätzlich alleine feiern
- Idee: Biologen anfragen, ob sie Interesse haben, so könnte man vielleicht ein Naturwissenschaftsparty organisieren aus Physikern, Chemikern und Biologen
- Tom fragt bei den Fachschaften an, ob Interesse besteht
- Soll noch eine Party dieses Semester stattfinden?
- Meinungsbild (ja/nein/Enthaltung) 6 / 0 / 6
- Peter, Tom kümmern sich um die Organisation der Party

6. BuFaTa

- Vorschlag auf Delegation von Lene, Stoffel, Tom und Timo zur BuFaTa in Aachen
- Abstimmung (ja/nein/Enthaltung) 8 / 0 / 1

7. Finanzen

- folgende Finanzanträge werden bewilligt
 - Unterstützung Chemikerball Matrikel 2007 – 500 € 9 / 0 / 0
 - Nikolausfeier – 250 € 9 / 0 / 0

- Die Würstchen gehen über den Chemikerball
- Am 8.11. wird eine Zwischenabrechnung gemacht

8. Sonstiges

- Aufsicht
 - Lene übernimmt am 10.11. Aufsicht, da Tom verhindert ist
- Exkursion Atomkraftwerk
 - Man hat sich mit den Physikern zusammengesetzt
 - Sie sind positiv dazu eingestellt, die Exkursion zusammen zu machen
 - Kosten würden etwa 2500 € betragen
 - Man könnte den Exkursionstopf des Dekanats beanspruchen, wenn z.B. eine Arbeitsgruppe der TC sich da mit beteiligen würde

9. nächster Sitzungstermin

- die nächste Sitzung findet am Montag, 28.11.2011, 19.30 Uhr im Raum des FSR statt

Protokollführer:

Timo Hofmann

FSR-Sprecher:

Martin Reifarth

.....

.....